



Kinder- und Jugendring
Bochum e.V.



**Offener Brief an den
Oberbürgermeister der Stadt Bochum
Herrn Jörg Lukat,
an die Mitglieder des Rates,
an die Mitglieder des Ausschusses
für Kinder, Jugend und Familie,
an die Mitglieder der Bezirksvertretung
Bochum-Nord
und an die lokale Presse**

Engelsburger Straße 168
44793 Bochum
Tel.: 0234 – 51 64 61 56
Fax: 0234 – 68 33 36
info@jugendring-bochum.de
www.jugendring-bochum.de
08.07.2026

Ergebnisse des Jugendforums für den Stadtbezirk Bochum-Nord am 21.06.2026

Sehr geehrter Herr Jörg Lukat, sehr geehrter Herr Heinrich Donner,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Jugendforen in den Bochumer Stadtbezirken sind ein Partizipationsangebot für Kinder und Jugendliche und sie ermöglichen eine Beteiligung an Entwicklungen in der eigenen Stadt. Zu den Jugendforen laden das Jugendamt, die AGOT (Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen) und der Kinder- und Jugendring gemeinsam ein.

Am 21. Juni 2026 hat ein Jugendforum im Gerther Jugendfreizeithaus U27 für den Bezirk Bochum-Nord stattgefunden. Die Patenschaft für das Jugendforum hat Bezirksbürgermeister Heinrich Donner übernommen.

63 Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendarbeit haben am Jugendforum teilgenommen und sich mit den Angeboten für junge Menschen in Gerthe, Harpen und Hiltrop / Bergen befasst. Das Jugendforum wurde als World-Café durchgeführt und die beteiligten Kinder und Jugendlichen konnten an drei verschiedenen Themen arbeiten. Die Themen wurden im Vorhinein und auch vor Ort von den Jugendlichen eingebracht.

Vor Beginn des World-Cafés haben die Teilnehmenden des Jugendforums die Entwicklungen im Bezirk Bochum-Nord nach dem Jugendforum 2023 in den Blick genommen.

Entwicklungen im Stadtbezirk

Einige Ideen und Wünsche, die beim Jugendforum Nord 2023 erarbeitet worden sind, sind in der Zwischenzeit umgesetzt worden oder befinden sich in einer konkreten Planung. Im Stadtbezirk Nord wird es auch künftig kein für alle zugängliches Hallen- oder Freibad geben. Aber am neuen Schulzentrum in Gerthe wird eine neue Dreifachturnhalle mit einem Lehrschwimmbecken gebaut. Der Schwimmunterricht für die Schüler_innen kann dann ortsnahe durchgeführt werden. Sehr erfreulich ist auch, dass der alte Rasenplatz der SpVgg Gerthe zu einer attraktiven Sport- und Freizeitfläche umgebaut wird. Die Teenies im Falkenheim Bergen freuen sich über einen neu gestalteten Clubraum und im Bockholt gibt es eine neue Sportbox. Die finanzielle Absicherung der Arbeit des Projektes gerthi.cool ist leider nach wie vor nicht gesichert und in Kornharpen gibt es auch weiterhin keine Räume für die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wenig Fortschritte gibt es auch bei den Angeboten des ÖPNV im Stadtbezirk. Die Buslinie 366 verkehrt jetzt häufiger, was natürlich hilfreich für die Fahrgäste ist. Keine gute Entwicklung gibt es dagegen bei den Straßenbahnlinien 308 und 318. Der zweigleisige Ausbau in Gerthe kommt seit vielen Jahren nicht voran und nach den Heimspielen des VfL sind immer noch zu wenig Bahnen in Richtung Gerthe unterwegs.

Folgende Wünsche, Ideen und Kritikpunkte wurden beim World-Café an den verschiedenen Tischen erarbeitet:

Sport für alle – ohne Grenzen

Die Jugendlichen wünschen sich zusätzliche Sportangebote auch außerhalb von Vereinen. Wünschenswert wären zusätzliche Sportboxen für die Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten in Gerthe und in Hiltrop, Basketballkörbe mit Netzen, Pull-Up Stangen, einen Calisthenics Park, eine öffentlich zugängliche Kletterwand und zusätzliche Möglichkeiten zum Skaten und zum Biken. In den Umkleidekabinen (in Vereinen und in den Schulen) muss die Privatsphäre besser geschützt werden. Das Sportprogramm in den Jugendfreizeithäusern sollte mit zusätzlichen Kursen im Ringen und im Cheerleading ergänzt werden.

Unsere Jugendfreizeithäuser – mehr als nur ein Kicker

Die Jugendlichen schätzen die Atmosphäre, die engagierten Mitarbeiter_innen und die Angebote in den Jugendfreizeithäusern sehr. Die Häuser sind für sie sichere Orte in denen sie neue Freundschaften schließen können. Die Unterstützung beim Lernen und bei den Hausaufgaben und die Möglichkeit Neues auszuprobieren, haben für viele jugendliche Besucher_innen eine große Bedeutung. Ganz wichtig sind auch die Essensangebote in den Einrichtungen und das gemeinsame Kochen und Backen, da viele Kinder und Jugendliche die Einrichtungen hungrig besuchen. Sehr positiv werden auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung bewertet. Die Jugendlichen wünschen sich eine bessere personelle Ausstattung im Falkenheim Bergen und im Woody, damit die Öffnungszeiten verlängert werden können und damit die Mitarbeiter_innen nicht so gestresst sind. Die Träger der Jugendfreizeithäuser benötigen zusätzlich ein höheres Budget, um die Versorgung mit Mahlzeiten auszubauen, um zusätzliche Ausflüge zu finanzieren, um die Einrichtungen besser und moderner auszustatten und um am Woody einen „Traumgarten“ anzulegen.

Unsere Orte – Platz für junge Menschen

Die Jugendlichen wünschen sich Räume ohne pädagogische Betreuung, wo sie sich zum Chillen, zum Picknicken und zum Grillen treffen können. Auf den Spielplätzen sollte es nicht nur Spielmöglichkeiten für Kinder, sondern auch separate Treffpunkte für Jugendliche geben. Ganz wichtig ist auch, dass gerthi.cool als inklusives Angebot erhalten bleibt und dass zusätzliche Grünflächen (z.B. ein Nordpark) in den Stadtteilen des Bezirks entstehen. In Gerthe fehlen Bänke und gemütliche Sitzgelegenheiten und eine neue Disco wäre auch ganz cool. Die Halde beim REWE-Markt in Hiltrop bietet zwar einen schönen Ausblick, sie ist aber auch ein Angstraum für Kinder und Jugendliche, weil hier häufig Drogen konsumiert werden.

Schneller von A nach B – Mobilität im Bezirk

Die Fahrzeiten der Busse sind schlecht mit den Anfangs- und Schlusszeiten der Schulen abgestimmt. Die Schüler_innen sind entweder 20 Minuten zu früh in der Schule oder sie kommen 20 Minuten zu spät. Wünschenswert wäre deshalb, dass die Buslinien 321 und 323 morgens zwischen 07.30 und 8.30 Uhr und nachmittags zwischen 13.30 und 16.00 Uhr häufiger fahren. Die Jugendlichen bemängeln auch, dass nicht alle Busfahrer_innen freundlich zu jungen Menschen sind. Die Jugendlichen wünschen sich auf dem Castroper Hellweg in Höhe des Schulzentrums Gerthe die Einführung von Tempo 30, da die Haltestelle von sehr vielen Schüler_innen genutzt wird und es immer wieder zu Beinaheunfällen kommt. Bei allen Haltestellen wären digitale Anzeigen hilfreich für die Fahrgäste. Die Tickets für den ÖPNV sind viel zu teuer. Alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem kostenfreien Deutschlandticket auszustatten, würde die Mobilität der jungen Menschen erheblich verbessern und wäre ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Auf der Verbindungsstraße von Bochum-Gerthe nach Herne-Sodingen (in Bochum die Sodinger Straße; im Herner Teil die Gerther Straße) fehlt ein Fuß- und ein Radweg. Für Fußgänger_innen und Radfahrer_innen ist es gefährlich und sehr unangenehm am Straßenrand entlang zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren.

E-Scooter sind für viele junge Menschen ein wichtiger Beitrag, um mobil zu sein. Die Jugendlichen bedauern deshalb, dass Gerthe zu den Ausleihverbotszonen für E-Scooter gehört. Sie wünschen sich die Einrichtung von festen Abstell- und Ausleihplätzen in Gerthe (am Schulzentrum, bei den Sportplätzen vom BV Hiltrop und der SpVgg Gerthe, am Gerther Marktplatz und bei den Läden in der Amtmann-Ibing-Straße) und dass mit E-Scootern die Fahrradtrassen befahren werden dürfen.

Schule 2.0 – Deine Schule der Zukunft

Die Jugendlichen haben viele Vorschläge, wie sich Schule nach ihren Vorstellungen zukünftig verändern sollte. Sie wünschen sich, dass der Schulunterricht nicht vor 09.00 Uhr morgens beginnt und dass Lehrer_innen individueller auf einzelne Schüler_innen eingehen und sie besser motivieren und fördern. Schule sollte viel stärker lebenspraktisch ausgerichtet sein und junge Menschen bei der Berufsfindung unterstützen. Hausaufgaben sollten grundsätzlich abgeschafft und für die Vorbereitung von Prüfungen mehr Zeit eingeplant werden. Wünschenswert ist auch eine Ausstattung der Schulen mit Klimaanlage, Fenstern, die auch geöffnet werden können und mit sauberen Toiletten. Zusätzliche Schulsozialarbeiter_innen und Schulpsycholog_innen könnten die Schüler_innen wirksamer in krisenhaften Situationen unterstützen. Die Jugendlichen wünschen sich auch mehr männliche Lehrer an den Grundschulen.

Democracy – Vielfalt, Respekt und Mitbestimmung leben

Die Jugendlichen haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, was ihnen gut an einer demokratischen Gesellschaft gefällt und wo sie Kritik haben. Gut finden sie die Mitwirkungsmöglichkeiten und alle Formen der Mitbestimmung. Sie wünschen sich eine tolerante Gesellschaft und Frieden in der Welt. Nach ihrer Auffassung, wird zu viel geredet und zu wenig umgesetzt. Von den verantwortlichen Politiker_innen erwarten sie bessere Lösungen für die zahlreichen aktuellen Probleme. Junge Menschen sollten stärker wertgeschätzt und sexuelle Übergriffe sollten stärker bestraft werden.

Ein Tisch – Deine Themen

Die Jugendlichen wünschen sich mehr jugendkulturelle Angebote, zusätzliche Orte für Begegnungen, die Einrichtung von öffentlichen Toiletten und Wasserspendern, mehr Grün und zusätzliche Mülleimer in den Stadtteilen und die Beseitigung von Angsträumen (z.B. der Durchgang vom Minimarkt auf dem Rosenberg). Armut betrifft immer mehr Familien im Stadtbezirk Bochum-Nord. Deshalb ist die Schaffung von zusätzlichem bezahlbarem Wohnraum und die Möglichkeit Lebensmittel günstig einzukaufen, besonders wichtig. Die Jugendlichen wünschen sich einen viel stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Menschen mit wenig verfügbarem Einkommen, Obdachlose und Kranke sollten viel stärker unterstützt werden. Alle Menschen sollten die Möglichkeit haben, ihre Grundbedürfnisse kostengünstig zu decken.

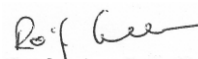
Wir würden gerne mit Ihnen darüber diskutieren, wie die Ergebnisse des Jugendforums zu bewerten sind und wie durch konkrete Maßnahmen die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtbezirk Bochum-Nord weiter verbessert werden kann.

Auf eine Vorstellung der Ergebnisse in der Bezirksvertretung Bochum-Nord am Dienstag, 15. September 2026 freuen wir uns deshalb sehr.

Mit freundlichen Grüßen



Larissa Nördemann,
Pädagogische Mitarbeiterin des Jugendrings



Rolf Geers,
Geschäftsführer des Jugendrings